Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 27 (1919)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Aus dem Vereinsleben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sie ermuntern uns immer wieder, die Kinder in alle Arbeiten einzuführen, melden erfreut die gemachten Fortschritte und ersuchen uns gar oft um Aufnahme weiterer Geschwister oder von Kindern aus ihrer Verwandtschaft; sie zeigen auch auf alle mögliche Weise ihre Dankbarkeit, daß wir die Kinder nicht fortwährend mit Spielen zu unterhalten suchen, sondern ihnen die zufünstigen Pflichten des Lebens lieb und vertraut zu machen suchen.

Nach den Erfahrungen, die wir im versgangenen Jahre machen konnten, dürfen wir uns über den Erfolg nur freuen. Es ist einzig zu bedauern, daß nicht mehr Kinder Aufnahme sinden können, und es wäre sehr zu wünschen, daß, wenigstens für die größeren Mädchen, die Horte mehr und mehr in dieser Art bestrieben würden.

(Im Zentralblatt des "schweiz, gemeinnützigen Frauenvereins".)

Schweizerischer Samariterbund.

Aus den Verhandlungen der Geschäftsleitung. - Sitzung, den 25. Februar 1919.

- 1. Die Samaritervereine: Lichtenstein, Blonay St. Légier, Signau und Umgebung werden in den schweizerischen Samariterbund aufgenommen.
 - 2. Wegen Nichtbezahlung der Beiträge mußten 4 Sektionen gestrichen werden.
- 3. Trotz den mangelhaften Zugsverbindungen versammelt sich der Zentralvorstand am 15. März in Olten zur Erledigung mehrerer Geschäfte.
- 4. In den nächsten Tagen kommen von der Geschäftsleitung die Formulare für den Rest des Mobilisationsberichtes und des Grippeberichtes zum Bersand. Die Sektionen werden vermittelst eines Zirkulars auf die Wichtigkeit einer genauen Berichterstattung aufsmerksam gemacht.

Aus dem Vereinsleben.

Baden. Samariterverein. Das letztjährige Arbeitsprogramm pro 1918 konnte der herrschenden Grippe wegen nicht nach Bunsch abgewickelt werden; gleichwohl waren verschiedene Vorstandssitzungen nötig, die laufenden Vereinsgeschäfte zu erledigen.

Trefslich waren alle Vereinsgeschäfte und Rech=
nungen gesührt, und mit großem Bedauern vernahm
die Generalversammlung, daß fast sämtsliche Vorstands=
mitglieder Rücktrittsgedanken hegten. Hern hinter=
meister, Aktuar, und Herrn Moosmann, Kassier,
welche durch den Beruf anderweitig stärker in An=
spruch genommen wurden, mußten wir leider ziehen
lassen. Der Verein weiß ihnen besten Dank sür ihre
treuen Dienste. Samaritervater Gantner und Material=
verwalter Vogt, welche beide unserm Verein in gegen=
wärtiger Zeit wirklich unersehlich sind, gaben den
Vitten der Versammlung nach und werden daß Steuer
des Vereinsschiffleins weiter senken. Weiter wurden
in den Vorstand gewählt die Herren Graf, Siegrist

und Dr. med. Weber und die Damen Sophie Bodmer und Mina Wirth, so daß in Zukunst unser Vorstand 7= statt 5spännig fährt. Das Krankenmobilienmagazin wurde tkesslich geführt und gut frequentiert, ein Beweis sür seine Notwendigkeit. Unsere Statuten sollen wieder revidiert werden, um dem Vorstand Vollmacht zu geben, auch bei Epidemien seine Mitglieder aufbieten zu können, wie dies bei Massenunglück der Fall ist. Das "Kote Kreuz" wurde sür jedes Mitzglied obligatorisch erklärt und als offizielles Vereinszorgan bestimmt.

A. J.

— 20. März 1919, abends 8 Uhr, Verbandübung im Bereinslokal.

27. März 1919, abends $7\frac{1}{2}$ Uhr, Vereins = versammlung im Bereinslokal. Die Wichtigkeit der Traktanden (Statuten = Revision) erfordert das Erscheinen sämtlicher Mitglieder

Berg-Roggwil. Samariterverein. Bersgangenen Monat hielt der Samariterverein BergsRoggwil die ordentliche Hauptversammlung ab, welche starf besucht war. Die Erledigung der Traktanden nahm 3 Stunden in Anspruch. Kassawesen. Der Berein freut sich, konstatieren zu können, daß sich die Kassa pro 1918 um Fr. 112.85 vermehrt hat. Das Barvermögen beträgt pro 31. Dezember 1918 Fr. 165.13. Das Bereinsvermögen, inkl. Inventarsvermögen, beträgt per 31. Dezember 1918 Fr. 769.34.

Sehr interessant war der Jahresbericht des Präsi= benten, indem er uns einen vollständigen lleberblick über das verflossene Vereinsjahr gab. Wir danken ihm an dieser Stelle für die pflichtgetreue Arbeit für ben Berein. Der Bericht der Revisoren war ebenfalls zur besten Bufriedenheit ber Mitglieder abgefaßt. Die Wahlen nahmen einen guten Verlauf und stellt sich die Kommission wie folgt zusammen: Prasident: Berr Ed. Hilpertshaufer, Sohenbühl, Freidorf (bish.); Attuar: Herr Bius Mazenauer, Neugaß 43, St. Gallen (bish.); Raffier: Berr Bermann Becki, Unterdorf, Roggwil (neu); Materialverwalter: Herr Hs. Suhner, Roggwil (neu); Beisitzerin: Frl. Anna Möhl, Stachen, Roggwil (frühere Kaffierin). Im weitern konnten wieder 14 Mitgliedern pro 1918 Anerkennungsfarten ausgeteilt werden.

Nach Erledigung der Geschäfte erfreute sich der Berein eines gemütlichen Abends und halsen die Answesenden zur Berschönerung bestens mit durch Deklasmationen, Borträge, Lieder usw. Möge der Berein weiterhin blühen und gedeihen zum Wohle aller Besdürftigen.

P. M.

Derendingen. Der Samariterverein Derendingen hat in seiner Generalversammlung vom 11. Januar 1919 seine Traktanden in wohlwollender Weise zum Nuten des Bereins wie der ganzen Bevölkerung erledigt. Das Arbeitsprogramm wurde dem Borftand resp. der Rurs= und Uebungsleitung übertragen, in= dem auf die unsichere Zeitlage des Gefundheitszustandes auf ein definitives Arbeitsprogramm Umgang genommen wurde. Jedoch ift die Leitung wie der ganze Berein bestrebt, Nütliches zu wirken, und follen fpeziell, sobald es unserem lieben und treuen Ehren= mitgliebe, herrn Dr. med. Ed. Schneller, die Zeit erlaubt, Borträge über Behandlung von ansteckenden Rrantheiten wie Brippe usw. gehalten und wenn die Beit gunftig ift, ein Rrankenpflegekurs burchgeführt werden.

Der Vorstand für 1919 wurde wie folgt bestimmt: Kursleiter: Herr Dr. med. Ed. Schneller; Hilfslehrer: Herr Th. Kosmehl, Drogist, Herr Johann Widmer und Herr Frig Friedli; Hilfslehrerinnen: Frl. Rosa Egli und Frl. Flora Moser; Präsident: Herr W.

Leutwyler; Bizepräsident: Herr B. Bandini-Kurt; Kassier: Herr Tschumi, Spinnmeister; Aktuarin: Frl. Anna Zehnder; Materialverwalter vom Krankensmobilienmagazin: Herr Friz Friedst; Beisiger: Herr J. Kohler, Angestellter, und Frl. Frieda Agster; Buchshalterin: Frl. Flora Moser; Rechnungsrevisoren: Herr Ser. Kamel, Frl. Wyttenbach, Lehrerin (alle bisherige), und Frl. Emma Bogel (neu); Materialverwalterin vom Lehrmaterial: Frl. Lina Käsermann (neu).

Möge stets ein guter Stern über dem Samariterverein Derendingen seuchten. Auch hierorts sei den Töchtern des Samaritervereins der beste Dank ausgesprochen für ihre ausopfernde Pslege dei Grippekranken, die sie in unermüdlicher Weise und zur vollsten Zufriedenheit der ganzen Bevölkerung an den Tag legten, und möge der liebe Herrgott es ihnen tausendsach vergelten.

Huttwil und Umgebung. Samariterverein. Sonntag, den 23. Februar 1919, hielt der Samariter= verein Huttwil und Ilmgebung seine 27. ordentliche Jahresversammlung ab. Das vor Jahresfrist auf= gestellte Arbeitsprogramm konnte der Grippe wegen nicht ausgeführt werden. Diese hat uns Samaritern ein gang anderes Arbeitsprogramm aufgezwungen, als wir beschlossen hatten. Wohl die meisten unserer Aktiven haben in den letten 8 Monaten Gelegenheit gehabt, in der eigenen Familie oder in der Nachbar= schaft sich in Krankenpflege zu betätigen, da gewiß nicht manches haus von der Grippe verschont wurde. Namentlich im Oktober und November, als die Epi= demie bei uns ihren Sohepunkt erreicht hatte, wurde der Ruf nach Pflegepersonal allgemein. Es haben sich auf einen Aufruf, den der Borftand an unsere Sama= riterinnen ergehen ließ, ungesäumt 10 Töchter willig zur Verfügung gestellt und wochenlang Grippekranke gepflegt. Leider erkrankten dabei alle, bis an eine. Natürlich hätte sich eine weit größere Anzahl als Pflegerinnen gemeldet, wenn nicht die meisten in der eigenen Familie hätten pflegen muffen, oder felbst an ber Grippe barnieber gelegen maren. Einen unferer jüngsten Samartter, einen gesundheitsstroßenden Jüng= ling von 21 Jahren, Ernst Glaus, Rafer in Fiechten, raffte die tückische Seuche nach furchtbaren Leiden dabin.

Tropdem keine llebungen und Kurse pro 1918 abgehalten werden konnten, verzeichnet der Berein ein reiches Maß von Arbeit. Es kamen 387 Hilseleistungen zur Kontrolle. lleberdies hat sich der Berein mehrere Sammlungen für humanitäre Zwecke auftragen lassen; unter andern die Sammlung der Nationalspende, den Berkauf der Bundesseierkarten, der Marken und Karten "Für die Jugend", die Sammlung für die Hungernden in Bien, die Hauskollekte sür die Erweiterung des Bezirksspitals in Huttwil usw.

Der Berein zählt gegenwärtig 329 Aftiv-, 550 Passiv- und 18 Ehrenmitglieder, total also 897. Er hat auch dies Jahr wieder den Berlust eines Ehren- mitgliedes zu beklagen; an einem Herzleiden starb im August ein Mitbegründer und langjähriges, treues Borstandsmitglied, Herr Johann Juser, Lehrer in Wysachen. Ehre seinem Andenken!

Der Vorstand pro 1919 wurde folgendermaßen bestellt: Bräsident: Herr Oberlehrer Samuel Schar, Dürrenroth; Bizepräsident: Herr Nationalrat Dr. Minder, Arzt, Huttwil; Kassier: Herr Anton Nieder= mann, Drechslermeister, huttwil; Setretar: herr Rob. Rafer, Lehrer, Huttwil; Beisitzer: die Berren Gottl. Jäggi, Handelsmann, Robert Wiedmer, Lok.-Führer, Ulrich Schuppli, Bahnbeamter, alle in Huttwil. Als Bertreter der Nachbargemeinden und zugleich Gruppen= chefs: Frl. Lydia Roder, Lehrerin, Eriswil, Herr Joh. Towlfon, Lehrer, Wygachen, Herr Wilh. Schar, Lehrer, Dürrenroth, Berr Sans Frei, Walterswil, Berr Frit Graber, Schmied, Rohrbachgraben, Herr Otto Christen, Lehrer, Rohrbach, Berr Hans Fischer, Leimis= wil, Frl. Frieda Hiltbrunner, Kleindietwil, Frl. Unna Berchtold, Auswil, und Herr Joh. Rufer, Gondiswil.

Den Schluß der Jahresversammlung bildete ein höchst interessanter, von tiefgründigem Geschichtsstudium zeugender Bortrag unseres liebwerten Präsidenten, Herrn Oberlehrer Samuel Schär, über "Ein Stück Aberglauben".

Möge unserm strebsamen Verein auch in diesem Jahr wohltuende und segenspendende Arbeit beschiesen sein!

Kleinhüningen. Samariterverein. Auf Sonntag, den 23. Februar 1919, hatte die Kommission des Samaritervereins Rleinhüningen deffen Mitglieder zur Generalversammlung im Restaurant Boser ein= geladen, und hatten sich dieser Anmelbung zufolge zirka 45 Aftive, 2 Ehrenmitglieder und mehrere Passive ein= gefunden. Bur Behandlung tamen die statutarischen Geschäfte des Vereins, wie Protofoll, Jahres-, Rassaund Materialbericht, Neuwahl der Kommission, Jahres= programm pro 1919 usw. Aus dem übersichtlich ver= faßten Jahresbericht des Prafibenten, herrn Albert Begre, fet furz folgendes erwähnt: Die Geschäfte des Bereins wurden in 4 Kommissions=, 2 Bereins= sitzungen und 1 Generalversammlung erledigt. Der Berein besteht zurzeit aus 8 Chrenmitgliedern, 82 Aftiven, 75 Paffiven und 12 unterftügenden Firmen bes Duartiers, total 177 Mitgliedern. Gegenüber bem Vorjahre ist ein Zuwachs von 11 Mitgliedern zu verzeichnen. Uebungen wurden im verfloffenen Sahre 26, Vorträge 6, infl. Samariterfurs, gehalten, wobei die theoretische Leitung wie gewohnt von Herrn Dr. med. Dietrich übernommen war. Die Einnahmen beliefen sich auf Fr. 1927. 65, die Ausgaben auf Fr. 1790. 85, es verbleibt somit ein Aktivsaldo von Fr. 136. 80. Der Inventarwert beträgt nach der übslichen Abschreibung Fr. 2822. 65. Dank der schönen Beiträge der unterstüßenden Firmen des Quartiers sowie der Vergabung der Vürgerkorporation Kleinshüningen konnten auch im verslossenen Jahre sür das Krankenmobilienmagazin, dessen Verzeit zurzeit zirka Fr. 2000 beträgt, mehr Anschaffungen gemacht werden und sei daher auch an dieser Stelle den freundlichen Gebern aufs herzlichste gedankt.

Rurz seien noch die wichtigsten Daten und Begeben= heiten des verfloffenen Bereinsjahres erwähnt: 17. März 1918: Schlußprüfung des Samariterkurfes mit an= schließendem Familienabend in der "Krone" Rlein= hüningen; 9. Mai: Ausflug, verbunden mit Uebung beim Dornacherschloß; 22. September: Stragenverkauf von Karten zugunsten der schweizerischen National= spende, an welchem sich 31 unserer Samariterinnen beteiligten und bis mittags 5350 Stück verkauften. Mehr Karten waren leiber nicht erhältlich; 29. Sep= tember: Ganztägige Feldübung bei Therwil, Beteili= gung: 51 Aftive; 9. Oktober: Beginn eines Kranken= pflegekurses, der infolge der Grippe auf den 8. Januar 1919 verschoben werden mußte. Bu diesem Rurse hatten sich 82 Teilnehmerinnen gemeldet, die jedoch infolge Platmangel nicht alle berücksichtigt werden fonnten.

Die Kommission wurde einstimmig wiedergewählt und fand somit kein Bechsel statt. Anläßlich der Grippeseidemie beteiligten sich viele unserer Mitglieder als Pfleger und Pflegerinnen in Hilßspitälern, Kaserne und Privat. Bei der Pflege von grippekranken Solaten wurde auch unser Aktivmitglied, Aug. Stebler, von der tückischen Krankheit ergriffen und ist dersselben erlegen.

Hoffen wir, daß unserm Berein ein weiteres Gesteihen beschieden sei, die Mitglieder auch sernerhin treu zusammenhalten und die Uebungen und Anlässe des Bereins in gewohnter Weise sleißig besuchen werden, damit wir für allfällige Anforderungen, die noch an uns gestellt werden, gewappnet dastehen zum Wohle von leidenden Mitmenschen.

A. B.

Rapperswil-Jona. Die 10. Generalversammslung des Samaritervereins fand am 8. Februar im Hotel "Schwanen" statt und erfreute sich eines guten Besuches. Der Präsident, Herr J. Helbling, erössente die Versammlung und hieß alle Anwesenden freundslichst willsommen. Dem Appell und den Wahlen der Stimmenzähler solgten die statutarischen Jahressegeschäfte. Daß im versossenen Vereinsjahre viel gesarbeitet wurde, zeigt uns der Jahresbericht. Betressend einer Ausstellung über die Pslege dei Grippekranken

muß noch zugewartet werden. Die prompt und forrekt geführte Jahresrechnung wurde einstimmig angenommen und bestens verdankt. Das Arbeitsprogramm, das fehr interessant zu werden scheint, wurde einstimmig zum Beschluß erhoben. Der Borftand wurde wie folgt bestellt: Präsident: Herr J. Helbling (bish.); Bize= präfidentin: Frl. L. Schwarz (bish.); Attuarin: Frl. A. Krähenmann (neu); Duäftorin: Frl. L. Artho (bish.); Materialverwalterinnen: Frl. Boghard (neu) und Frl. Schlittler (neu); Beisitgerinnen: Frl. L. und A. Winiger (bish.) und Frl. B. Bernet (neu). Als Rechnungsrevisorinnen beliebten Frl. J. Stößel (bish.) und Frl. R. Helbling (neu). In Anbetracht der großen Berdienste um den Berein im besondern und das Samariterwesen im allgemeinen wurde herr Dr. N. Gichwend, dahier, einstimmig zum Chrenmitglied er= nannt. Bum Schlusse unserer Traftanden lagen noch einige Anträge seitens des Vorstandes vor, die eben= falls zum Beschluß erhoben wurden. Der Berr Bräfi= dent verdankte unsern scheidenden Borftandsmitgliedern, Frl. E. Weber, Aftuarin, und Frl. H. Schnellmann, Materialverwalterin, die treugeleisteten Dienste. Allen Mitaliedern sei nochmals für ihre Arbeit während bes abgelaufenen Geschäftsjahres gedankt. Es folgten noch einige gemütliche Stündchen, bis man fich fröhlich verabschiedend trennte und jedes "früher" ober "später" feiner Rlaufe zusteuerte.

J. H.

Top. Samariterverein. Samstag, den 15. Fe= bruar, hielt unfer Berein im Hotel "Krone" seine gutbesuchte Generalversammlung ab. Nebst den üblichen Traktanden bildeten der Jahresbericht, die Abnahme von Rechnung und Inventar, sowie die Bestellung des Vorstandes den hauptgegenstand der Bersamm= lung. Aus dem Jahresbericht des Prafidenten und llebungsleiters, herrn Osfar Ahl, geht hervor, baß der Berein Töß, wie wohl die meisten seiner Schwester= fektionen, auf das bisher arbeitsreichste Sahr guruckblickt. In demselben veranstalteten wir total gehn llebungen im Lokal, wovon einige der häuslichen Rrankenpflege gewidmet wurden. Der Verein beteiligte sich ferner an der Feldübung der Samaritervereine Winterthur, Neuhausen, Pfungen und Wülflingen in Pfungen. Außerdem wurde in Berbindung mit ber Rotfreuzkolonne Winterthur eine Alarmübung durch= geführt. Der in der Zeit vom 13. Mai bis 11. August durchgeführte Rurs für häusliche Krankenpflege ermöglichte uns, der Gemeindekrankenpflege während

der Grippeepidemie stets mit einigen Pflegerinnen auszuhelsen. An ersten Histeleistungen bei Unfällen hatten wir 57 zu verzeichnen. Der Mitgliederbestand stellt sich Ende 1918 auf 3 Chrenz, 103 Passivz und 57 Attivmitglieder, was ein Zuwachs von 8 Passivz und 2 Aktivmitglieder, was ein Zuwachs von 8 Passivz und 2 Aktivmitgliedern bedeutet. Ehrend wurde auch der im verslossenen Jahre verstorbenen Mitglieder, Herrn Weber, Herrn Bernhard und Frau Gut, gedacht. Der Kassacht von Fr. 511 bedeutet gegenüber dem Vorjahre ein Desizit von Fr. 52. Der Inventarwert, inkl. 4 Samariterposten, stellt sich auf Fr. 521.

Für das laufende Jahr wurde der Vorstand wie solgt bestellt: Präsident und llebungsleiter: Herr Oskar Ahl, Gähibrunnenstr. 10; Vizepräsident: Herr Ernst Jucker, Gustavstr. 1; Aktuarin: Frl. Aline Günther, Rieterstr. 14; Kassierin: Frl. Rosa Graf, Postgasse 8; Waterialverwalter: Herr Jakob Egli, äußere Zürcherstraße 116; Aktiv=Beisiger: Herr Sakob Leberer, äußere gasse 5; Passiw=Beisiger: Herr Jakob Leberer, äußere Zürcherstr. 165. Im Arbeitsprogramm pro 1919 ist nebst zahlreichen llebungen auch die Durchsührung eines Samariter= eventuell Krankenpslegekurses vorzgesehen. Möge dem Samariterverein Töß im Friedensziahre 1919 eine blüchende Weiterentwicklung beschieden sein.

E. J.

Holketswil. Der Samariterverein Bolfetswil hielt Sonntag, den 26. Januar, seine ordentliche Generalversammlung ab. Die reichhaltige Traktanden= lifte wurde unter reger Diskuffion erledigt. Der neue Vorstand hat sich folgendermaßen konstituiert: Bräsi= bent: Herr Ernst Braschler, Kindhausen; Bizepräsident: herr Albert Trachsler, Zimikon; I. Aktuarin: Frl. Rosa Reller, Gutenswil; II. Aftuarin: Frl. Rosa Müller, Volketswil; Duästorin: Frl. Lina Reutlinger, Gutenswil; Materialverwalterin: Frl. Hulda Reifel, Volketswil. Die Samariterposten werden wie folgt verteilt: Bolfetswil: Frl. Hulba Reifel, Gutenswil: Frl. Elsa Gubler, Hegnau: Frl. Anna Spüllmann, Zimikon: Frl. Julie Ochsner, Kindhausen: Frl. Anna Weber. Als Chrenmitglieder wurden Berr Otto Meili und die schon drei Jahre ihres Umtes treu waltende Quaftorin, Frl. Lina Reutlinger, ernannt.

Wald-Rüti. Misstärsanitätsverein. Bersammlung: Sonntag, den 23. März, mittags, 2 11 hr, bei Mitglied Boßardt, Wernetshausen. Statutarische Buße. Der Vorstand.